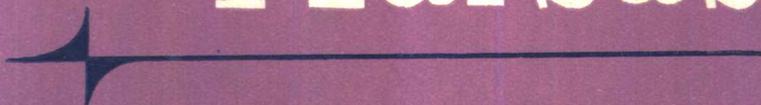


The Linguaphone Institute



德语灵格风教程

Deutscher Kursus



上海外语教育出版社
Shanghai Foreign Language Education Press



德语灵格风



上海外语教育出版社
Shanghai Foreign Language Education Press

081171

德语灵格风

上海外国语学院电教馆译

上海外语教育出版社出版

(上海东体育会路166号)

新华书店发行所发行

上海外国语学院印刷厂印刷

787×1092毫米 1/32 9 5/8印张 212千字

1981年1月第1版 1981年1月第1次印刷

印数：1—17,000册

统一书号：7218·013

定价：1.10元

10720/5001

再 版 说 明

本书是英国灵格风学社 1976 年出版的供外国人学习德语用的教材，全书均有磁带录音，并由上海外国语学院电化教育馆灌成唱片，以帮助读者学习道地的德语，掌握日常生活会话。

该教材共分 31 课，每课分为三部分。第一部分介绍本课的主要内容，由一人朗读。第二部分运用并扩大第一部分的语言材料进行对话。第三部分是在不同情境中的会话，以第一、二部分所学的语言材料为基础，用在不同的场合进行操练。

本书由上海外国语学院电化教育馆译成中文，并经上海外国语学院德语系江燮松同志审校，附于书后，以便对照阅读。本社商得译者同意修订再版，以应读者需要。

（修订工作中，上海外国语学院德语系江燮松同志给予大力帮助，谨表谢忱。）

1981 年 1 月

欲购磁带、唱片者可与上海外国语学院电教馆联系

责任编辑：黄林发

1981 年 1 月 20 日

Inhaltsverzeichnis

	<i>Einleitung</i>	2
1	Rhein-Main Flughafen Frankfurt	9
2	Hotel König	12
3	Wiedersehen in München	20
4	Straßenbahnfahrt	26
5	In der Stadt	32
6	Wohnungssuche	38
7	Im Reisebüro	46
8	Im Kaufhaus	52
9	Besichtigungen	58
10	Ankunft in Berlin	64
11	In der Pension „Grunewald“	70
12	Ein ereignisreicher Tag	76
13	Die Verlobung	82
14	Letzter Tag in Berlin	88
15	Schnee in München	94
16	Schulbesuch	100
17	Geschäftskonferenz in Frankfurt	106
18	Frau Kühn besucht eine Freundin	112
19	Renates Freunde	120
20	Weihnachten	126
21	Skiurlaub zu viert	134
22	Eine Bewerbung	142
23	Beim Winterschlußverkauf	148
24	Eine Erkältung	154
25	Fasching	162
26	Ein Unfall	170
27	Ein Fernsehinterview	176
28	Wochenende auf dem Land	184
29	Ein Theaterabend	190
30	Abschied	196
	<i>Die deutschen Laute</i>	203

Einleitung



1. Teil

Herr Klein Guten Tag!
Hören Sie bitte zu!
Ich bin Dieter Klein.
Ich bin Lehrer.
Ich bin Deutscher.
Ich spreche Deutsch.
Sie lernen Deutsch.
Sie sind Student.



Das ist ein Buch.



Das ist ein Tonband.



Das ist eine Kassette.



Das ist eine Schallplatte.

2. Teil



Herr Klein Guten Tag!

Student Guten Tag, Herr Klein!

Herr Klein Wie geht es?

Student Danke, gut.

Und Ihnen?

Herr Klein Sehr gut, danke.

Sind Sie Student?

Student Ja, das bin ich.

Herr Klein Sind Sie Deutscher?

Student Nein.

Herr Klein Lernen Sie Deutsch?

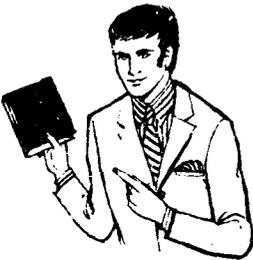
Student Ja.

Herr Klein Haben Sie ein Buch?

Student Ja.

Herr Klein Gut. Wo ist es?

Student Hier ist es.



3. Teil



Herr Kühn Guten Tag! Ich bin Walter Kühn.
Ich bin Verkaufsingenieur.
Das ist meine Frau, Lore.

Frau Kühn Guten Tag!
Ich bin Lore Kühn.
Ich bin Deutsche.



Herr Kühn Das ist meine Tochter.
Renate Kühn Guten Tag!
Ich bin Renate.
Ich bin fünfzehn.
Ich bin Schülerin.
Ich bin auch Deutsche.

Einleitung



Herr Kühn Und das ist mein Sohn.
Herbert Kühn Guten Tag!
Ich bin Herbert.
Ich bin Deutscher.
Ich bin dreiundzwanzig.
Ich bin Student.
Und das ist meine Freundin, Eva.



Eva Schultze Guten Tag!
Ich bin Eva.
Ich bin Kindergärtnerin.



Frau Pfaffinger Ich bin Grete Pfaffinger.
Ich bin die Schwester von Walter.
Ich bin Hausfrau.
Und das ist mein Mann, Max.



Herr Pfaffinger Guten Tag!
Ich bin Max Pfaffinger.
Ich bin der Schwager von Walter.
Ich wohne in Deutschland, in München.
Ich bin Tischler.

Lektion eins (1)

1

Erste (1.) Lektion

Rhein-Main Flughafen Frankfurt



1. Teil

Herr Schmidt Guten Tag!
Ich bin Heinz Schmidt.
Ich bin ein Kollege von Walter Kühn.
Herr Kühn kommt heute aus Brasilien.
Er arbeitet dort.
Er ist Geschäftsmann.
Er kommt nach Deutschland, nach Frankfurt.
Frau Kühn und ihre Tochter, Fräulein Kühn, kommen
auch nach Frankfurt.
Ein Flugzeug aus Rio landet gerade.



ein Flugzeug

2. Teil Paßkontrolle

der Paßbeamte Ihr Paß?
Wo ist Ihr Paß, mein Herr?
Herr Kühn Hier, bitte.
Hier ist mein Reisespaß.
der Paßbeamte Danke! Sie heißen Kühn, nicht wahr?
Herr Kühn Ja, ich heiße Walter Kühn.
der Paßbeamte Und die Dame?
Wo ist Ihr Paß, bitte?



ein Paß

Frau Kühn Hier, bitte schön!
Herr Kühn Die Dame heißt auch Kühn.
Sie ist meine Frau.
der Paßbeamte Aha!
Und wer ist das Fräulein hier?
Herr Kühn Das Fräulein ist meine Tochter, Renate.



Das Gepäck



ein Koffer

Gepäckträger Wer heißt Kühn?
Herr Kühn Walter Kühn aus Brasilien?
Das bin ich.
Gepäckträger Ist das Ihr Koffer?
Herr Kühn Nein, das ist nicht mein Koffer.
Mein Koffer ist schwarz.
Der Koffer hier ist braun.
Frau Kühn Walter!
Das ist doch mein Koffer.
Mein Koffer ist braun.



Herr Kühn Richtig.
Aber wo ist mein Gepäck?
Gepäckträger Es ist hier, mein Herr.
Ein Koffer und eine Reisetasche.
Hier sind sie.
Herr Kühn Ah, gut! Danke schön!
Und wo ist Renate jetzt?
Frau Kühn Hallo! Renate!
Renate Kühn Ich komme.

Zollkontrolle



eine Flasche Cognak

der Zollbeamte Das Gepäck, bitte!
Haben Sie etwas zu verzollen?
Alkohol? Tabak? Parfum?
Herr Kühn Ich habe eine Flasche Cognak
und 200 (zweihundert) Zigaretten.
der Zollbeamte Hat die Dame etwas?
Und das Fräulein?



ein Zollbeamter

Frau Kühn Wir haben nichts.

der Zollbeamte Sind Sie Deutsche?

Herr Kühn Ja, wir sind Deutsche.

der Zollbeamte Aber Sie wohnen nicht in Deutschland?

Herr Kühn Nein, wir wohnen in Brasilien.

der Zollbeamte Was machen Sie hier?

Sind Sie auf Urlaub?

Herr Kühn Ja; wir sind auf Urlaub.

der Zollbeamte Danke. In Ordnung.

Die Begrüßung

Herr Schmidt Ah, da sind Sie ja alle!

Guten Tag, Herr Kühn!

Herr Kühn Guten Tag, Herr Schmidt!

Herr Schmidt Das ist Ihre Frau, nicht wahr?

Frau Kühn Ja, ich bin Frau Kühn.

Guten Tag, Herr Schmidt!



Kommen Sie!

Herr Schmidt Und das ist Ihre Tochter, nicht wahr?

Herr Kühn Ja, das ist meine Tochter, Renate.

Herr Schmidt Guten Tag, Fräulein Renate!

Renate Kühn Guten Tag, Herr Schmidt!

Herr Schmidt Wie geht es Ihnen?

Herr Kühn Vielen Dank! Sehr gut.

Und Ihnen?

Herr Schmidt Danke, auch gut! Kommen Sie!

Mein Auto ist draußen.

Herr Kühn Oh, das ist schön.

Herr Schmidt Wir fahren sofort in Ihr Hotel.



ein Auto

3. Teil
Wer sind Sie?



Guten Tag!

Rolf Brunner Guten Tag, Fräulein Lenz!
Fräulein Stiegler Guten Tag!
Ich bin nicht Fräulein Lenz.
Rolf Brunner Wer sind Sie?
Fräulein Stiegler Ich heiße Margot Stiegler.
Und wie heißen Sie?
Rolf Brunner Ich heiße Rolf Brunner.
Ich komme aus Hamburg.
Fräulein Stiegler Und ich komme aus München.

Was haben Sie?

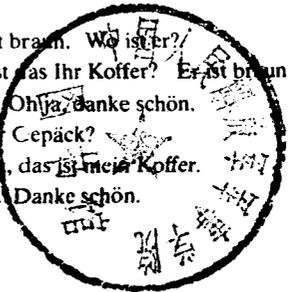
der Zollbeamte Haben Sie etwas zu verzollen?
Herr Meyer Ja, eine Flasche Wein.
der Zollbeamte Kognak auch?
Herr Meyer Nein, Kognak nicht.
der Zollbeamte Zigaretten, Zigarren oder Parfum?
Herr Meyer Nein. Eine Flasche Wein.
der Zollbeamte Wo ist sie?
Herr Meyer Hier, bitte schön!

Schwarz und braun



Gepäck

Herr Lenz Was ist das?
Das ist nicht mein Gepäck.
Mein Gepäck ist schwarz.
Es ist nicht braun.
Frau Riemer Und das ist nicht mein Koffer.
Er ist schwarz.
Mein Koffer ist braun. Wo ist er?
Herr Lenz Ist das Ihr Koffer? Er ist braun.
Frau Riemer Oh ja, danke schön.
Und ist das Ihr Gepäck?
Herr Lenz Ja, das ist mein Koffer.
Er ist schwarz. Danke schön.

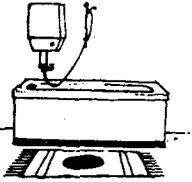


2

Hotel König



1. Teil



ein Bad



eine Dusche

Empfangschef Das Hotel König ist nicht sehr groß.
Aber es ist gut und preiswert.
Ich bin der Empfangschef.
Unser Hotel hat Einzelzimmer und Doppelzimmer.
Alle Zimmer haben ein Bad oder eine Dusche.
Und natürlich Zentralheizung.
Heute erwarte ich Familie Kühn.
Herr Kühn braucht einen Wagen.
Er möchte einen mieten.
Mein Bruder hat eine Autovermietung.
Sein Geschäft ist nicht weit von hier.
Ich rufe ihn jetzt an.
Seine Telephonnummer ist 43 62 15.
Hoffentlich hat Herr Kühn seinen Führerschein hier.

2. Teil
Zimmerreservierung



ein Doppelzimmer



ein Einzelzimmer

Empfangschef Guten Tag, die Herrschaften!

Herr Kühn Guten Tag!

Wir sind Familie Kühn.

Sie erwarten uns, nicht wahr?

Empfangschef Ja, ich habe eine Reservierung für eine Nacht.

Ich habe ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer für Sie.

Herr Kühn Wieviel kosten sie?

Empfangschef Das Doppelzimmer mit Bad kostet 28 DM (achtundzwanzig Mark).

Und das Einzelzimmer mit Dusehe kostet 17 DM (siebzehn Mark).

Herr Kühn Ist das Frühstück extra?

Empfangschef Nein, es ist inbegriffen.

Herr Kühn Sehr gut. Vielen Dank!

Brauchen Sie den Personalausweis?

Empfangschef Nein, nur die Ausweisnummern.

